



# Aufklärung zur Behandlung mit bioidenten Hormonen

(Ein Duplikat befindet sich in Ihrer Patientenmappe)

## Liebe Patientinnen, liebe Patienten!

Hormone haben im Körper unüberschaubare und lebenswichtige Funktionen. Sie regeln den Blutdruck, die Herzfrequenz, den Zuckerhaushalt, die Körpertemperatur, den Wasserhaushalt, die Verdauung und den Stoffwechsel, unser Immunsystem, die Stimmung und die Gefühle, das Gedächtnis, die Schmerzregulation, die Sexualität, die Fortpflanzung und vieles mehr. Dazu sind verschiedene Hormone in unserem Körper zuständig die untereinander in ständiger Kommunikation stehen. Ist eines dieser Hormone im Ungleichgewicht hat dies deutliche Auswirkungen auf die Funktionen unseres Körpers. Die Funktion von Schilddrüsenhormonen oder Insulin wird in der Medizin häufig kontrolliert und ausgeglichen. Die Geschlechtshormone werden leider allzu oft auf einen Nebenschauplatz verdrängt. Obwohl sie für die körperliche und psychische Gesunderhaltung und das Wohlbefinden einen essentiellen Stellenwert einnehmen.

Viele Menschen reagieren auf den Vorschlag mit Hormonen zu therapieren ängstlich. Das mit Recht. Denn meistens werden wir mit Hormonderivaten (*Hormontherapie, Pille, HRT...*) behandelt. Diese sind Fremdstoffe für den Körper und dieser reagiert mit Abwehrreaktionen und Nebenwirkungen darauf. Der Körper kann sie nicht verstoffwechseln und der Abbau dieser Stoffe erfolgt nicht über gewohnte Wege. Darüber hinaus besetzen diese Medikamente die Rezeptoren für die körpereigenen Hormone. Dies alles führt zu einem Ungleichgewicht, das zu Schlafstörungen, Erschöpfungszuständen, Kopfschmerzen bis hin zu ernststen Erkrankungen wie Thrombose, Schlaganfälle oder Krebs führen kann. Gestagene, konjugierte Östrogene, Progestine sind keine Hormone sondern Medikamente mit Hormonwirkung.

Bioidente Hormone kommen nur im menschlichen Körper vor nicht in der sonstigen Natur. Deshalb greift man auf pflanzliche Rohstoffe zurück. Die Saponine der Yamswurzel sind unseren Steroidhormonen schon von Natur aus sehr ähnlich. Dieser Ausgangsstoff wird in einem Labor so verändert, dass er den körpereigenen Hormonen wie ein Zwilling gleicht. Dadurch wirken solche Hormone, richtig angewendet, sanft und ohne Nebenwirkungen. Bioidente Hormone entfalten ihre Hormonwirkung in genau der gleichen Weise wie körpereigene Hormone. Auch die Abbauwege sind identisch. Außerdem benötigt man zur Therapie der verschieden Beschwerden wesentlich geringere Blutspiegel als sie in der Jugend oder Schwangerschaft vorliegen.

Viele Erkrankungen lassen sich durch das Absetzen künstlicher Hormonderivate (*Pille und Co*) und den vorsichtigen Ausgleich mit bioidenten Hormonen ganz natürlich und nebenwirkungsfrei regulieren. Nicht alle Erkrankungen haben Hormone als Ursache und Hormone machen uns auch nicht unsterblich. Aber ein ärztlich kontrollierter Versuch lohnt sich auf jeden Fall. Oftmals kann man damit nebenwirkungsreiche Medikamente wie Schmerzmittel, Blutdruckmedikamente, Cholesterinsenker, Osteoporose Medikamente, Schlaftabletten und Psychopharmaka vermeiden.

Voraussetzung für eine Therapie mit bioidenten Hormonen ist das korrekte Ausfüllen meines Anamnese- und Beschwerdeboogens. Bitte verschweigen sie nichts. Auch die Einnahme von Medikamenten oder hormonellen Verhütungsmitteln ist wesentlich. Bitte geben sie auch Krebserkrankungen oder gehäufte Krebsfälle in der Familie an. Wesentlich sind auch regelmäßige Kontrolluntersuchungen bei ihrem Gynäkologen oder Urologen besonders vor Beginn einer Hormontherapie.

Um möglichst physiologische Dosierungen zu erreichen ist eine Blutuntersuchung vor und auch während der Behandlung zur Kontrolle absolut nötig. Bei Frauen die noch menstruieren muss die Blutabnahme zwischen 19. und 22. Zyklustag erfolgen, damit man das Progesteron mitbeurteilen kann. Bei Frauen nach dem Wechsel oder bei Männern ist der Zeitpunkt der Blutabnahme egal.



# Aufklärung zur Behandlung mit bioidenten Hormonen

(Ein Duplikat befindet sich in Ihrer Patientenmappe)

Ich verwende Hormone die über die Haut in den Körper gelangen. Ziel ist es ja, ein normales hormonelles Milieu zu kopieren. Im Körper geben Hormonproduzierende Drüsen ihre Stoffe direkt in die Blutbahn ab. Dies nachzuahmen ist einfach. Die bioidenten Hormone werden in Cremes eingearbeitet und in die Haut und Schleimhäute eingerieben. So gelangen sie ohne Umwege und unverändert direkt in Blut. Oral eingenommen Hormone brauchen höhere Dosierungen und werden in der Leber abgebaut. So wird, zum einen die Leber belastet und zum anderen gelangen damit veränderte Metaboliten ins Blut. Außerdem gelangen hohe Dosen von Hormonen auf einmal ins Blut. Die topische Anwendung kommt dem natürlichen und langsamen Sekretionsmuster der Hormondrüsen nahe.

Außerdem muss die richtige Zusammensetzung der Hormone gewährleistet sein. Das problematische Östron wird überhaupt nicht verordnet. Ostradiol nur in Kombination mit dem brustschützendem Östriol.

Bleiben sie während der Behandlung mit mir oder mit einem Arzt, einer Ärztin ihres Vertrauens in regelmäßiger Verbindung. Ist etwas nicht in Ordnung oder treten neue Beschwerden auf sprechen sie mit uns. Laborkontrollen müssen Anfangs alle 4 – 12 Wochen oder bei Beschwerden durchgeführt werden. Wenn ein stabiler Spiegel eingestellt ist, reicht es die Kontrollen auf einmal jährlich auszuweiten.

Hormonpräparate sind in Österreich, der Schweiz und Deutschland Verschreibungs- und Apothekenpflichtig. Verwenden sie keine Präparate aus dem Internet. Verwenden sie nur die von uns empfohlenen Rezepturen und Herstellungsverfahren.

Ihre Hormoncreme wird auf Basis ihrer Beschwerden und unter Berücksichtigung ihres Blutbefundes, individuell für sie rezeptiert und in der Apotheke hergestellt.

Halten sie sich bitte genau an die schriftlichen Anweisungen. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Datum:

Unterschrift:

---

---